

Zeitschrift: Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark
Herausgeber: Eidgenössische Nationalparkkommission
Band: 1 (1993)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen aus dem Schweizerischen Nationalpark
 Revista dal Parc naziunal svizzer
 Bollettino del Parco nazionale svizzero
 Bulletin du Parc national suisse
 Swiss National Park Bulletin

Der Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*) zierte das Logo des Schweizerischen Nationalparks. Sein romanescher Name, Cratschla, hat unserer Zeitschrift ihren Namen gegeben.

CRATSCHLA richtet sich zum überwiegenden Teil an deutschsprachige Leseinnen und Leser. Die Autoren sind aber frei, in ihrer Muttersprache zu publizieren. Grösseren Beiträgen folgen jeweils Kurzfassungen in weiteren Sprachen.

INHALT

PARKNATUR

4

SCHWERPUNKT

14 M. Maisch

WISSENSCHAFT

27 M. Brandt

WISSENSCHAFT

47 Th. Scheurer et al.
50 J.-M. Obrecht

WISSENSCHAFT

53 G. A. Gensler
55 C. Defila

56 H. Haller

57 W. Abderhalden

58 P. Bebi

60 D. Cherix

61 R. Meury und
 B. Naef-Daenzer

62 G. Stetter

NATIONALPARK

63

NATIONALPARK

64

VON JAHR ZU JAHR

Beobachtungsreihen

GLETSCHERSCHWUND

Verstärkter Gletscherschwund in den Bündner Alpen

NATIONALPARKFORSCHUNG

Einfluss von Steinbock, Gemse und Rothirsch auf den Vegetationsschluss und die Erosion im Bereich alpiner Rasen
 Der Nationalpark – ein Wirtschaftsfaktor?
 Flussuferläufer *Actitis hypoleucus* brüten am Ofenpass auf 1970 m ü.M.

MITTEILUNGEN

Schadstoffe machen vor dem Nationalpark nicht Halt

Ergebnisse der Besucherzählungen und -befragungen 1993 im Nationalpark

DRITTE ZERNEZER TAGE

Klimatendenzen im inneralpinen Raum
 Pflanzenphänologische Beobachtungen in Graubünden

Der Steinadler in den Alpen – ein Musterbeispiel der natürlichen Bestandesregulation

Steinbockprojekt Albris-SNP

Arbeiten und Erfahrungen 1992/93

Wo ist Primus? Telemetrie an Steinböcken 1992

Les fourmis du Parc National

Waldschäden und ihr Einfluss auf die Bewohner des Waldes

Geomorphologische Karte SNP 1 : 25 000 (GMK-25)

PERSÖNLICH

Wir stellen vor: Prof. Dr. Bernhard Nievergelt, Präsident WNPK und Mitglied ENPK

AKTUELL

Kurzmeldungen

Zum Titelbild:
Zunge und Vorfeld des Morteratschgletschers (Aufnahme vom 7. Juli 1993). Die hellen, bereits deutlich zur Erosion neigenden Ufermoränenkämme an den Talflanken umreissen klar die Dimensionen, die der Morteratschgletscher noch zur Zeit des 1850er Hochstandes innehatte. In einzigartiger Weise bieten uns Gletschervorfelder die Möglichkeit, die vielfältigsten geomorphologischen, botanischen und bodenkundlichen Phänomene und Prozesse zu beobachten und zu studieren. Im Spätherbst 1993 wurde im Morteratschvorfeld ein Gletscherlehrpfad errichtet. Mit Hilfe eines reich bebilderten Begleitbuches kann man an 20 Haltepunkten besonders typische Erscheinungen der Glazialwelt, der Geomorphologie und des Pflanzenkleides kennenlernen.
Fotos: M. Maisch